

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

28. JAHRGANG - 300. AUSGABE
Juni 2021 Nr. 6

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

300. Ausgabe Union HS Darauf stoßen wir an!

Foto: stock

GEWINNSPIEL

**PREISE IM WERT
VON 500 EURO**

**Einsendeschluss
12. Juni 2021**

Weitere Themen:

- Wilfried Oellers für den Bundestag
- Weißen Flecken geht's an den Kragen
- Politikerinnen berichten vom Job

INHALT

- 2 Editorial
Infos aus der Kreisgeschäftsstelle
- 3 Überregional ist der Kreis Heinsberg durch die CDU bestens vertreten
- 4 Wir machen unsere Bahnhöfe sicherer
- 5 Baustoffknappheit lässt viele Eigenheimträume platzen!
- 6 Zwei Milliarden-Aufholpaket stärkt Kinder und Jugendliche
- 7 Jetzt geht's den „Weißen Flecken“ mit 15 Millionen an den Kragen
Drei Millionen für die Mühlenstadt
Helmut-Kohl-Stiftung zeigt das Wirken des Altkanzlers
- 8 Bernd und Tom stehen wieder zur Verfügung
Petitions höchststand durch Coronapandemie
- 9 UNION HS-GEWINNSPIEL
- 10-11 Politikerinnen berichten vom Job als Ratsfrau und Kreistagsmitglied
- 11 Erneut 200.000 Euro in die Sportstätten
- 12 Wilfried Oellers ist erneut unser Mann für den Bundestag
Tolles Geburtstagsgeschenk für unseren Straßenexperten
- 13 Bericht von Sabine Verheyen
Horizont Europa ist das größte Forschungsprogramm der Welt
- 14-15 Grüße zur 300. Ausgabe
- 16 Impressionen des Online-seminars mit viel politischer Prominenz
- 17 Frauen und die Auswirkungen durch die Coronapandemie
- 18 Interview des Monats mit Jungpolitiker Tim Heinrichs
- 19 „Rosen zum Muttertag“ war erneut eine erfolgreiche Aktion
- 20 Südböhmen und das westböhmische Bäderdreieck
Termine 2021

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Sie haben die 300. Ausgabe der Union HS in Ihren Händen! Das ist ein bemerkenswertes Jubiläum!

Im Januar 1994 ist die erste Ausgabe erschienen. Wir haben die damaligen Mitglieder des Kreisvorstands gebeten, etwas über unsere Union HS zu schreiben. Dort werde auch ich einen Blick zurückwerfen.

Für die zukünftigen Ausgaben bitte ich Sie, Ihren Beitrag zu leisten und aus den Gliederungen der Partei und den Vereinigungen zu berichten. Vieles, was unser Parteileben ausmacht, war aufgrund der Pandemie bedingten Beschränkungen nicht möglich. Ich hoffe, dass mit den Öffnungen und der Rücknahme der Beschränkungen auch wieder mehr persönliche Kontakte in unseren Gremien möglich sind.

**Herzliche Grüße aus Düsseldorf
Bernd Krüchel**

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

**Telefonische Terminabsprachen sind möglich.
Am 4. Juni 2021 sind wir telefonisch nicht zu erreichen.**

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Bleiben Sie gesund!
Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari**

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Juli/August ist der 15.06.2021

Überregional ist der Kreis Heinsberg durch die CDU bestens vertreten

Die Tätigkeit der Kreistagsmitglieder beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit im Kreistag und seinen Ausschüssen.

Der Kreis Heinsberg ist Mitglied in einer Vielzahl von überörtlichen und überregionalen Institutionen und Gremien. Mitglieder des Kreistags werden durch Wahl in diese Gremien entsendet. Sie bringen sich dort mit ihrer Expertise und großem Engagement ein. Sie haben entsprechend der Aufgaben der jeweiligen Institution natürlich eine gesamtregionale Verpflichtung, vertreten dort aber selbstverständlich auch die Interessen des Kreises Heinsberg und seiner Kommunen. In den wichtigsten Positionen ist die



Landrat Stephan Pusch kann sich darüber freuen, dass die Mitglieder der CDU-Fraktion in den wichtigsten Gremien sehr stark vertreten sind.

CDU-Fraktion stark vertreten! In der folgenden vereinfachten Grafik sind zur Orientierung die Verbindungen und Verflechtungen einiger Gremien dargestellt: Die Ziele und Aufgaben der verschiedenen Institutionen bzw. deren Arbeit wollen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben der Union HS in einer kleinen Serie näherbringen. Dr. Christiane Leonards-Schippers hat die Arbeit im LVR bereits in einer der letzten Ausgaben vorgestellt.

Stephanie Jabusch-Pergens

Hier eine Übersicht über die CDU-Vertretungen in den obigen Gremien (ohne Stellvertretungen):

Landschaftsverband Rheinland (LVR) Siehe Ausgabe 02/97 vom März 20/21

Bezirksregierung Köln

Regionalrat:	Franz-Michael Jansen LR Stephan Pusch (beratend)
Verkehrskommission: Unterkom. Ville-Eifel:	Josef Thelen (stimmberechtigt) Franz-Michael Jansen (stimmberechtigt) Josef Thelen (beratend)
Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen:	Franz-Michael Jansen (stimmberechtigt, Sprecher) Dr. Hanno Kehren (beratend)
Kommission Rheinisches Revier:	Franz-Michael Jansen (stimmberechtigt) Dr. Hanno Kehren (stimmberechtigt)
Kommission für Digitalisierung:	Franz-Michael Jansen (stimmberechtigt) Dr. Hanno Kehren (beratend)

Region Aachen Zweckverband

Verbandsversammlung:	LR Stephan Pusch (Verbandsvorsteher) Franz-Michael Jansen Dr. Hanno Kehren (Vorsitzender der Verbandsversammlung) Heinz-Gerd Kleinjans, Monika Lux Dr. Roland Schiefer, Anna Stelten
Ausschuss für (eu)regionale Wirtschaft, Strukturentwicklung und Gesundheit:	Dr. Roland Schiefer, Dr. Hanno Kehren Franz-Michael Jansen
Ausschuss für (eu)regionale Arbeit, Fachkräftesicherung, Bildungs- und Wissensregion	Anna Stelten, Heinz-Gerd Kleinjans
Ausschuss für (eu)regionale Kultur und Tourismus	Erwin Dahlmanns, Monika Lux Dr. Christiane Leonards-Schippers

Eurergio-Maas-Rhein (EMR) gewählt über Region Aachen

Mitgliederversammlung:	Dr. Hanno Kehren
SBG Gesundheit:	Dr. Hanno Kehren (Vorstandsmitglied euPrevent)

Zukunftsagentur Rheinisches-Revier

Gesellschafterversammlung: Aufsichtsrat:	LR Stephan Pusch, Dr. Hanno Kehren LR Stephan Pusch, Dr. Hanno Kehren (als Vertreter des Region Aachen ZV)
---	--

Metropolregion Rheinland

Mitgliederversammlung:	LR Stephen Pusch, Franz-Michael Jansen Dr. Hanno Kehren, Dr. Roland Schiefer
Vorstand:	Dr. Hanno Kehren



Wir machen unsere Bahnhöfe sicherer

Im Rahmen der ÖPNV-Offensive investiert das Land in die Sicherheit an Bahnhöfen.

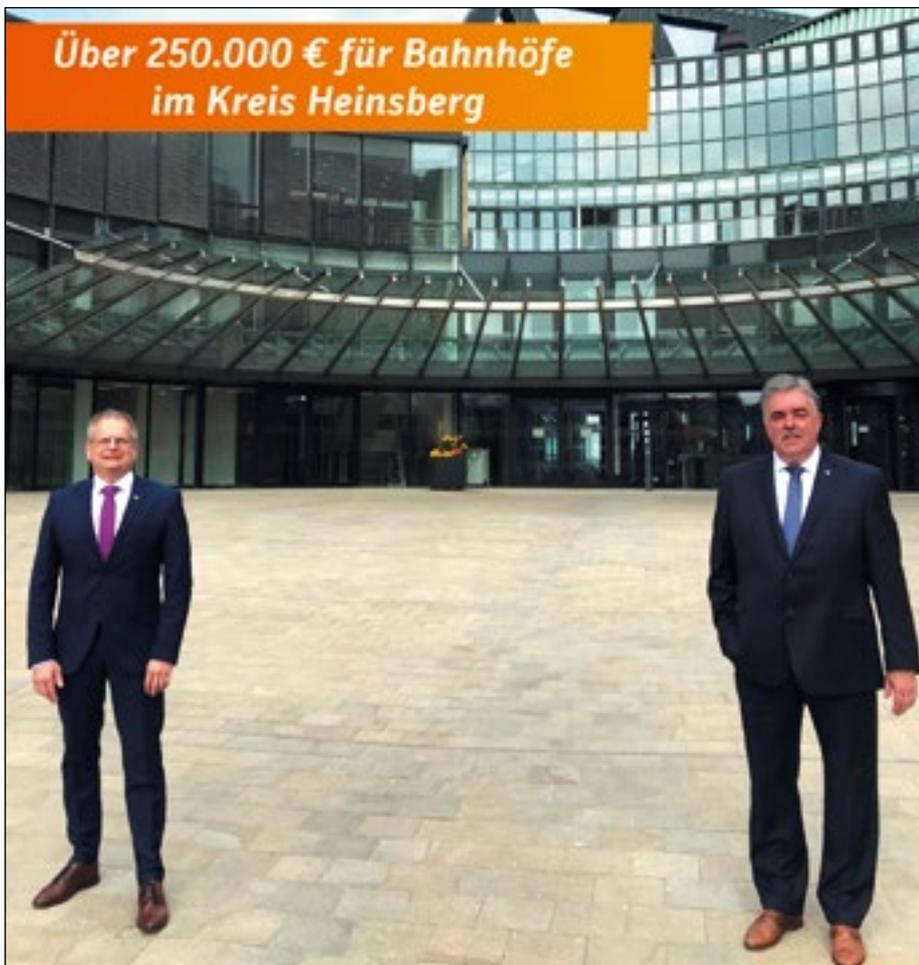
Mit insgesamt zehn Millionen Euro kann an 100 Stationen in NRW jetzt Videotechnik für mehr Sicherheit

angebracht werden. Dazu erklären die CDU-Landtagsabgeordneten des Kreis Heinsberg, Bernd Krüchel und Thomas Schnelle: „Nordrhein-Westfalen soll wieder Bahnland werden. Dazu gehören attraktive und sichere Bahnhöfe für Reisende und Pendler. Wir möchten, dass die Menschen das gute Schienennetz in unserem Land nutzen. Dazu müssen unsere Bahnhöfe Aushängeschilder für den Bahnverkehr sein: sauber, modern und sicher. Das Land NRW investiert nun insgesamt über 255.000 Euro in Bahnhöfe im Kreis Heinsberg.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch an unseren Bahnhöfen in Erkelenz, Geilenkirchen und Übach-Palenberg für jeweils 85.000 Euro Videokameras anbringen können, damit alle Reisenden zu jeder Zeit, vor allem in den Abendstunden, ein sicheres Gefühl und einen guten Aufenthalt haben. Die Videokameras sollen eine abschreckende Wirkung hinsichtlich Vandalismus und anderer Delikte entfalten.

Zudem helfen wir damit der Kriminalitätsaufklärung. Obendrein nutzt die Landesregierung die Chancen von Digitalisierung und Vernetzung, so dass sich die Bundespolizei an einigen Bahnhöfen live aufschalten kann, um das Geschehen vor Ort zu verfolgen.“

Redaktionsteam



Thomas Schnelle und Bernd Krüchel (von links) freuen sich über die Attraktivierung der Bahnhöfe.

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

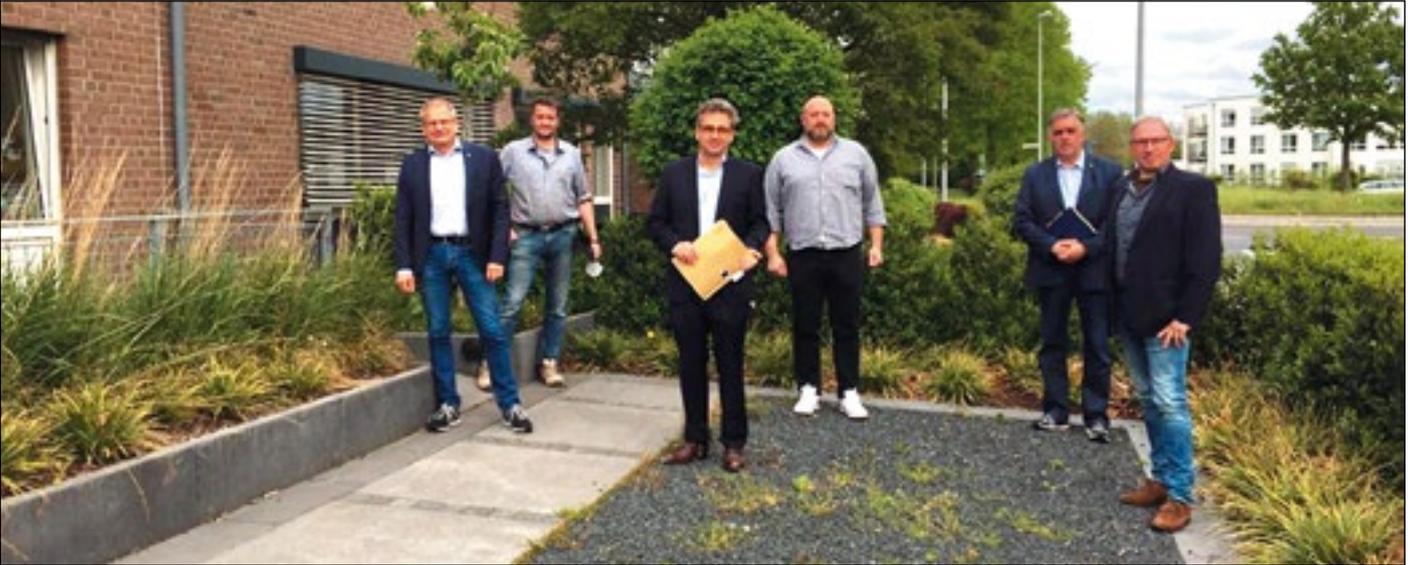
Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

Baustoffknappheit lässt viele Eigenheimträume platzen!



Teilnehmer der Gesprächsrunde waren Hauptgeschäftsführer Dr. Vondenhoff (Mitte vorne), Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle (links vorne), die Fachgruppenleiter Stefan Kraik (links hinten) und Bernd Küppers (Mitte hinten), Landtagsabgeordneter Bernd Krückel (rechts hinten) und Obermeister Bernd Schmidt.

Die Bauindustrie verzeichnet derzeit stark steigende Baumaterialpreise und Baustoffknappheit.

Wie der Bauindustrieverband NRW es beschreibt: „Zunehmend kommt es zu Lieferengpässen, da die globale Nachfrage neue Höhen erreicht. Bauunternehmen beklagen sich über zum Teil monatelange Lieferfristen oder unverbindliche Lieferzusagen. Folgen können Verzögerungen bei Bauprojekten oder sogar Baustopps sein.“ Um für diese Situation Lösungen zu erarbeiten, sprachen Thomas Schnelle und ich Anfang Mai mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Dr. Michael Vondenhoff, und weiteren Vertretern der Kreishandwerkerschaft.

Aufgrund einer Verkettung von Umständen, die mit der Coronapandemie und dem Angebots- und Nachfrageschock Anfang 2020 begann, sind nunmehr ganze Bereiche von Baumaterialien verknappt und deren Preise somit stark gestiegen. Dies stellt eine enorme Herausforderung für die Planung und Investitionen in Bauprojekte dar. Einige Unternehmen bekommen bereits gar keine Liefertermine für die benötigten Materialien mehr. Betroffene Güter sind unter anderem

Holz, Kunststoffe, Stahl, Edelstahl, Bitumen, Dämmstoffe, Farben und Lacke. Eine Entspannung der Lage ist in den kommenden Monaten nicht zu erwarten, im Gegenteil: Die Materialpreise werden für alle Gewerke, auch nach einem Wiederhochfahren der weltweiten Produktionskapazitäten, weiter auf einen sehr hohen Niveau bleiben.

Unser Treffen mit Dr. Vondenhoff, dem Obermeister der Dachdeckerinnung, Bernd Schmidt, dem Fachgruppenleiter der Zimmerer, Bernd Küppers, und Stefan Kraik, dem Obermeister der Tischlerinnung, war ein notwendiges Krisengespräch, welches aber auch konstruktive Lösungen eröffnete. Die Politik hat die Probleme bereits wahrgenommen und erste Schritte unternommen, der Baubranche hier unter die Arme zu greifen. Die CDU-Fraktion im Düsseldorfer Landtag setzt sich beispielsweise dafür ein, die Holzverfügbarkeit sicherzustellen, indem vorübergehend oder dauerhaft die Verwendung des sogenannte Kalamitätsholz ermöglicht wird. Dies ist vom Borkenkäfer geschädigtes Holz, was allerdings im Bau die gleiche Qualität und Tragfähigkeit besitzt. Das ist ein ressourcenschonender Ansatz, der jetzt und hier

die Baubranche auch konkret entlasten kann.

Die Baustoffknappheit ist ein bundesweites Problem, das seine Ursprünge auch am Weltmarkt hat. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen vor Ort sind jedoch die, die es zuerst trifft. Dass die Baustoffknappheit ausgerechnet zum Ende der Pandemie spürbar wird, ist zwar eine Folge des beginnenden Aufschwungs, wird diesen aber empfindlich behindern, wenn wir nicht jetzt Maßnahmen ergreifen. Wir werden nichts unversucht lassen, um den Baubetrieb planmäßig aufrechtzuerhalten. Dr. Vondenhoff befürchtet, dass nun mancher Traum vom Eigenheim platzen wird oder zumindest über die höhere Finanzierung noch einmal genau nachgedacht werden muss. Er sprach sich – wie zwischenzeitlich auch geschehen – für eine Verlängerung der im Rahmen der Kurzarbeitergeldverordnung vorgesehenen Erleichterungen bis zum 31.12.2021 für alle Betriebe aus: „Es ist zu erwarten, dass viele Betriebe ihre Mitarbeiter – trotz voller Auftragsbücher – nicht mehr (voll) beschäftigen können. Hier droht der Wegfall weiterer und dringend benötigter qualifizierter Facharbeiter im Handwerk.“

Bernd Krückel



Zwei Milliarden-Aufholpaket stärkt Kinder und Jugendliche

Das Bundeskabinett hat das „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022 – zwei Milliarden Euro“ beschlossen.

Mit diesem finanzschweren Nachhilfe- und Sozialpaket sollen Lernrückstände sowie physische und seelische Belastungen durch die Pandemie bei Kindern und Jugendlichen aufgefangen werden. Ziel ist es, kein Kind zurückzulassen und die Corona-bedingten Rückstände aufzuarbeiten. Mit maßgeschneiderter und niedrigschwelliger Unterstützung zum Abbau von Lernrückständen, aber auch zur Förderung frühkindlicher Bildung, für Freizeit-, Ferien- und Sportaktivitäten sowie für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alltag und in der Schule sollen die Folgen durch Corona aufgearbeitet und beseitigt werden.

Den Kindern fehlen nicht nur die Schulen und Kitas, sondern auch die Freizeit- und Sportangebote sowie Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Ein Großteil ihrer Lebensräume und ihrer sozialen Kontakte fallen aktuell weg.



Mit einem finanzschweren Nachhilfepaket will der Bund den Folgen der Coronapandemie entgegenwirken. Foto: Pixabay

Mit zusätzlichen finanziellen Mitteln, auch für die Jugendarbeit im Sport, werden Angebote für Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche ermöglicht.

Ziel ist es, wieder Spaß an Bewegung und Lebensfreude zu fördern und das Wir-Gefühl zu stärken, damit alle Kinder Zugang zu Bewegung und Gesundheit sowie zu sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe bekommen. Mit zusätzlichen Freiwilligendienststellen in Schulen, aber auch in der Sportorganisation, soll ein wertvoller Beitrag zum zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt erbracht werden. Durch eine gezielte Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten in den Ländern und eine Erleichterung von Familienferienzeiten werden Kinder, Jugendliche und Eltern darin unterstützt, sich von den derzeitigen Strapazen zu erholen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Jetzt geht's den „Weißen Flecken“ mit 15 Millionen an den Kragen

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den Ausbau des Glasfasernetzes im Kreis Heinsberg mit 15,35 Millionen Euro.

Den entsprechenden Förderbescheid übergab Minister Andreas Scheuer „Corona-konform“ virtuell in einer Videokonferenz. Damit ist eine weitere wichtige Etappe bei der Beseitigung aller noch bestehenden „Weißen Flecken“ im Kreis Heinsberg geschafft. Heute schon ist der Kreis Heinsberg bei der Breitbandversorgung mit Glasfaser einer der bestausgestatteten Landkreise in Deutschland. Er hat sich 2019 mit seinen zehn Städten und Gemeinden zusammengeschlossen, um weitere Glasfaser-Infrastruktur im Kreisgebiet zu verlegen und damit die letzten Lücken zu schließen.

Dank der Bundesförderung in Höhe von 15,35 Millionen Euro und einer in Aussicht stehenden Förderung des



Die Breitbandversorgung mit Glasfaser geht im Kreis Heinsberg zügig voran.

Foto: Pixabay

Landes NRW erhalten der Kreis Heinsberg und die zehn Kommunen eine maßgebliche Unterstützung, um das Projekt mit seinen Investitionskosten von rund 30,7 Millionen Euro realisieren zu können.

Der Breitbandausbau ist für die öffentliche Daseinsvorsorge sowie die lokale Wirtschaft unverzichtbar. Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig die flächendeckende Breitbandversorgung gerade auch im ländlichen Bereich ist.

Homeoffice, Homeschooling, digitalisierte Weiterbildungen, Gesundheitsversorgung und der immer größer werdende Datentransfer sind nur einige Beispiele, die die Wichtigkeit der Breitbandversorgung unterstreichen. Für die weitere Entwicklung des Kreises Heinsberg ist die flächendeckende Breitbandversorgung ein enorm wichtiger Schritt und von großem Vorteil.

Drei Millionen für die Mühlenstadt

Der Bund gewährt der Mühlenstadt Wegberg einen Zuschuss in Höhe von drei Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

Die Stadt Wegberg hatte zu diesem Förderprogramm die Sanierung und

Umgestaltung der Schul- und Sportanlage „Am Beecbach“ angemeldet. Darin enthalten sind das Grenzland-RingBad, die Außenanlagen und die Sporthalle.

Zur Unterstützung der Kommunen in der Coronazeit hatte der Bund die Mittel dieses Programms um weitere 600 Millionen Euro auf insgesamt

1,55 Milliarden Euro aufgestockt. Insgesamt konnte mit dieser Zusage der Kreis Heinsberg in den letzten drei Vergaberunden berücksichtigt werden.

Es freut mich sehr, dass der Bund auch dieses Projekt unterstützt, da es in der Wegberger Vereins- und Schulfeld eine große Unterstützung findet.



Helmut Kohl 1989

Helmut-Kohl-Stiftung zeigt das Wirken des Altkanzlers

Mit der Errichtung einer „Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung“ ehrt der Deutsche Bundestag einen der bedeutendsten Politiker des 20. Jahrhunderts.

Als sechster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gestaltete Helmut Kohl maßgeblich den Prozess der Wiedervereinigung mit und setzte die europäische Integration

entschieden fort. Mit dieser Bundesstiftung können Helmut Kohls politisches Erbe, sein Wirken und seine wichtigsten Erfolge veranschaulicht werden.

Sie soll zur Auseinandersetzung mit der historischen Bedeutung des Altkanzlers anregen.

Der Sitz der „Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung“ wird in Berlin, in zentraler repräsentativer Lage, sein.

Bernd und Tom stehen wieder zur Verfügung

Nachdem das Landeskabinett NRW für die Landtagswahl 2022 den 15. Mai als Termin festgelegt hat, nahm der geschäftsführende CDU-Kreisvorstand die Planungen auf. Die Vorbereitungen finden unter Berücksichtigung der Corona bedingten Besonderheiten statt.

Die Nominierungen der Landtagsbewerberinnen und -bewerber für den Nord- sowie Südkreis finden in zwei Vertreterversammlungen von jeweils 60 Mitgliedern statt.

Die Vertreter hierzu werden in den Stadt- und Gemeindeverbänden gewählt.

Die Vertreterversammlungen finden aller Voraussicht nach Mitte August statt. Bis zu diesen Vertreterversammlungen können sich Interessenten bewerben.

Die beiden derzeitigen Landtagsabgeordneten, Bernd Krückel für den Südkreis mit den Städten Geilenkirchen, Heinsberg und Übach-Palenberg sowie den Gemeinden Gangelt, Selfkant



Thomas Schnelle und Bernd Krückel vertreten unseren Kreis sehr erfolgreich im Landtag. Beide sind für eine weitere Amtsperiode bereit.

und Waldfeucht und Thomas Schnelle für den Nord-Kreis mit den Städten Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg

und Wegberg, erklärten ihre Bereitschaft für eine erneute Kandidatur.

Redaktionsteam

Petitionshöchststand durch Coronapandemie

Im vergangenen Jahr haben den Petitionsausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen mehr als 7.100 Eingaben erreicht und damit 1.800 Petitionen mehr als im Vorjahr 2019.

Das geht aus dem aktuellen Bericht zum zweiten Halbjahr 2020 hervor, den ich, als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses, Ende April im Plenum vorstellen konnte. Damit verzeichnet der Petitionsausschuss für das Jahr 2020 den höchsten Stand an Eingaben in den letzten zehn Jahren. Der deutliche Anstieg ist vor allem durch die anhaltende Coronapandemie bedingt: 1689 Petitionen im vergangenen Jahr hatten einen Bezug zur Pandemie. Demnach hat sich eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern auch in der Krise mit ihren Sorgen und Nöten an den Ausschuss gewandt. Themenschwerpunkt im Zusammenhang mit Corona waren vor allem die Massenproteste gegen die Abiturklausuren. Beschwerden von Inhaftierten in Justizvollzugsanstalten, Fragen zu Steuererleichterungen, Petitionen gegen verhängte Bußgelder, Proteste

gegen die Maskenpflicht, Beschwerden gegen die Ausdünnung des öffentlichen Nahverkehrs, Besuchsverbote in Seniorenheimen oder Ausnahmen für die Fortsetzung medizinischer Therapien – dies alles ist nur eine Auswahl dessen, was unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im vergangenen Jahr bewegte. So konnte der Petitionsausschuss beispielsweise einer Petentin helfen, die das Recht auf einen Internetzugang in ihrer Seniorenresidenz durchsetzen wollte, um in Verbindung mit Familie und Freunden bleiben zu können. Der Petitionsausschuss zeigt gerade in dieser schwierigen Zeit der Pandemie, wie stark unsere parlamentarische Demokratie ist: Er ist eine notwendige Anlaufstelle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein wichtiger Ort des Austausches zwischen Regierungshandeln und den Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Darin liegt die Stärke unseres Petitionsrechts, dass sich jeder unbürokratisch an den Ausschuss wenden kann. Es wurden jedoch auch zahlreiche Eingaben ohne Bezug zur Pandemie geprüft. Dabei ist in den letzten Jahren

eine deutliche Steigerung aus dem Bereich Wohnen, Bauen, Verkehr und Umwelt zu erkennen. So machte die Zahl der Eingaben allein im zweiten Halbjahr rund 30 Prozent aus. Vor allem zum Thema Klima- und Umweltschutz erreichten den Ausschuss eine Vielzahl an Petitionen.

Besonders gefreut hat uns eine Petition, in der sich Schülerinnen und Schüler einer vierten Grundschulklasse mit dem Thema "Vermeidung von Plastikmüll" befasst haben. Die Kinder wünschen sich mehr Alternativen für Verpackungen, damit erst gar kein Plastikmüll anfällt. Der Petitionsausschuss hat die zuständigen Ministerien der Landesregierung gebeten, sich intensiv mit den Vorschlägen der Kinder auseinanderzusetzen. – Ich kann auch bereits verraten, dass dieses Jahr mit der Reform des Verpackungsgesetzes mit hoher Wahrscheinlichkeit auch eben solche Alternativen künftig angeboten werden müssen – auch wenn die Petition der Kinder und der Einsatz des Petitionsausschusses dafür vermutlich nicht ausschlaggebend waren.

Thomas Schnelle

UNION HS-GEWINNSPIEL MIT PREISEN IM WERT VON 500 EURO

Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

es hat zwar **ewig und drei Tage** gedauert, aber jetzt ist es soweit. Zum **hundertsten Mal** können die **Macherinnen und Macher** der Union HS sagen: **„Aller guten Dinge sind drei“**, denn Sie halten, wie es **Bernd Krückel** schon im Editorial erwähnte, **die 300. Ausgabe** unserer Mitgliederzeitung in der Hand.

Im Redaktionsteam schlägt man hin und wieder schon mal **drei Kreuze**, wenn die Ausgabe fertig ist, trotzdem

ist es immer wieder eine tolle Herausforderung, Ihnen unsere tollen Themen journalistisch aufzubereiten.

Aus Anlass des Jubiläums halten wir für Sie heute eine tolle Überraschung bereit, nämlich ein kleines Gewinnspiel! Keine Angst, Sie müssen jetzt nicht – wie in vielen Märchen der Fall – **drei Prüfungen bestehen**.

Eine einzige Antwort auf die in der Box gestellte Frage reicht vollkommen aus. Dafür haben Sie bei der richtigen Lösung aber leider auch keine **drei**

Wünsche frei – trotzdem halten wir kostbare Preise für Sie bereit. Und da es bei unseren Leserinnen und Lesern sicherlich keine(n) gibt, die oder der **nicht bis drei zählen** kann, wird es auch kein Problem sein die Lösung im Handumdrehen zu finden.

Dazu muss man einfach nur die Union HS aufmerksam lesen.

Viel Spaß bei der Lektüre und viel Glück beim Gewinnspiel

(Wir klopfen dreimal auf Holz)!

Ihr Redaktionsteam

Und hier kommen sie....die Frage, die beantwortet werden muss, und die Auflistung der Preise, die wir zum Jubiläum für Sie, liebe Leserinnen und Leser der Union HS, ausloben:

1. Preis:
Gutschein
im Wert von
150 Euro



2. Preis:
Gutschein
im Wert von
100 Euro



3. Preis:
Gutschein
im Wert von
50 Euro



Zudem gibt es für weitere **acht** Gewinnerinnen oder Gewinner jeweils einen „Heinsberg schafft mehr“ Gutschein im Wert von je **25 Euro**

Wenn das kein Anreiz ist.



Den Gutschein kann man bei über 100 teilnehmenden Händlern, Gastronomen und lokalen Dienstleistern im Kreis Heinsberg einlösen und bietet eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten. Gleichzeitig stärkt er die Geschäfte vor Ort, die in Pandemiezeiten unsere Unterstützung gut gebrauchen können. Unseren Gewinnerinnen und Gewinnern steht es frei, wo oder für was sie den Gutschein einlösen. Ein paar neue Schuhe? Ein Buch?

Ein leckeres Essen? Ein neuer Haarschnitt? Oder gleich alles zusammen? Ja, auch das geht. Denn die Gutscheine sind auch in Teilbeträgen einlösbar.

So, jetzt wollen Sie garantiert teilnehmen an unserem Gewinnspiel und da fehlt nur noch das Wichtigste...nämlich unsere Frage. Hier kommt sie nun:

Wie heißt das größte Forschungsprogramm der Welt?

Schicken Sie Ihre Antwort per E-Mail an m.schmitz@cdu.kreis-heinsberg.de, oder per Postkarte an CDU Kreisverband Heinsberg, Schafhausener Straße 42, 52525 Heinsberg.

Der Einsendeschluss ist Samstag, der 12. Juni 2021!!!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Politikerinnen berichten vom Job als Ratsfrau und Kreistagsmitglied

In der vergangenen Ausgabe haben Ihnen fünf Mandatsträgerinnen der Frauen Union Gangelt/Selkant/Waldfeucht geschildert, wie sie seit der Kommunalwahl im September

als Ratsfrau und Kreistagsmitglied angekommen sind. Wir haben Ihnen eine zweite Runde mit weiteren fünf Politikerinnen versprochen, hier ist sie.

Tatsächlich sind es heute aber sechs, da wir Ihnen das Statement einer „Nachzüglerin“ natürlich nicht vor-enthalten möchten. Viel Spaß bei der Lektüre. **Roland Meintz**



Anna Stelten

■ Anna Stelten

SELFKANT

**Kreistagsmitglied
Kreiswahlbezirk 20, Selkant**

**Mitglied des Kreistages seit 01.06.2014
stellv. Fraktionsvorsitzende
Vorsitzende CDU Selkant
Mitglied im: Kreisausschuss
Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule (Vorsitz)
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen**

„Ich fühle mich in der Fraktion sehr wohl und bin glücklich, dass ich die Chance erhalten habe, im Fraktionsvorstand mitzuarbeiten. Geschätzte JU-Traditionen werden von den jungen Leuten in der Fraktion fortgeführt, wie z.B. das traditionelle Fritten essen nach Kreistagssitzungen:-) „



Stephanie Jabusch-Pergens

■ Stephanie Jabusch-Pergens

GANGELT

**Kreistagsmitglied seit 1.11. 2020
Listenplatz 4, Gangelt**

**Mitglied im: Jugendhilfeausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Finanzausschuss**

„Es ist natürlich schade, dass mein Start in die Kommunalpolitik aufgrund der Pandemie etwas holprig verläuft. Ich denke aber, dass ich mich bereits gut einbringen konnte und auch die Strukturen schon etwas besser kennengelernt habe. Ich fühle mich mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen durchaus sehr wohl und freue mich auf die Arbeit in den nächsten fünf Jahren!“



Vera Dammers

■ Vera Dammers

GANGELT

**- Ausschuss für Kultur- und Soziales
- Haupt- und Finanzausschuss
- Schulausschuss
- Wahlprüfungsausschuss**

„Durch meine vorherige Funktion als sachkundige Bürgerin war mir die Arbeit in und mit der Fraktion schon bekannt. Dennoch ist es natürlich etwas anderes, nunmehr als Ratsmitglied in der Gemeinde Gangelt mitzuarbeiten. Mir macht die Arbeit nach wie vor sehr viel Spaß. Im Vergleich zu meiner bisherigen Fraktionsarbeit als sachkundige

Bürgerin vor der Pandemie kann man festhalten, dass dort mehr Austausch stattgefunden hat. Ich hoffe, dass dies irgendwann wieder möglich wird und man als Fraktion entsprechend wieder mehr „zusammenwächst“. Denn ich denke, dass das gerade den neuen Mitgliedern fehlt. Insgesamt wurde die Arbeit auch digitaler, was natürlich auch Vorteile mit sich bringt. So finden beispielsweise Fraktionssitzungen teilweise digital statt und der Gemeinderat hat beschlossen, den Sitzungsdienst auf die elektronische Form umzustellen. Das freut mich sehr!“

■ Nina Krauthausen

WALDFEUCHT

Ratsfrau der Gemeinde Waldfeucht
seit 01.11. 2020

Mitglied im: Haupt- und Finanzausschuss
Schul- und Kulturausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Kindergartenrat

„Ich freue mich über den Einzug in den Gemeinderat und sehe den Aufgaben gespannt entgegen.“



Nina Krauthausen

■ Monika Schmitz

WALDFEUCHT

Ratsfrau der Gemeinde Waldfeucht
seit 01.06.2014

Mitglied im: Ausschuss für Umweltschutz, Naherholung und Landschaftsschutz
Rechnungsprüfungsausschuss
Wahlausschuss
Wahlprüfungsausschuss

„Die Zusammenarbeit in der CDU-Fraktion, insbesondere mit Bürgermeister Schrammen, macht großen Spaß. Für die Gemeinde haben wir viel erreichen können. Folgende Themen stehen im Vordergrund: Bildung, Bauen-Leben-Wohnen, Infrastruktur, Umwelt, Gewerbe, Freizeit - Naherholung. Ich freue mich, diese Arbeit auch in der jetzigen Legislaturperiode weiterführen zu können.“



Monika Schmitz

■ Hanni Stolz

WALDFEUCHT

Ratsfrau der Gemeinde Waldfeucht
seit 01.06.2014
Stellvertretende Bürgermeisterin

Mitglied im: Haupt- und Finanzausschuss
Ausschuss Umweltschutz, Naherholung und Landschaftspflege
Wahlprüfungsausschuss
Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindeverbund NRW
Mitgliederversammlung

LAG Westzifelregion
Lokale AG , Der Selfkant

„Die Arbeit als Mandatsträgerin ist aufgrund der aktuellen Situation sehr schwierig. Die Sitzungen werden größtenteils digital gehalten oder in einer Bürgerhalle durchgeführt. Die Arbeit der stellvertretenden Bürgermeisterin macht mir sehr viel Spaß. Hoffen wir, dass es bald wieder , normal , weitergeht.“



Hanni Stolz

Erneut 200.000 Euro in die Sportstätten

Und auch in der 300. Ausgabe hat unser Landtagsabgeordneter Bernd Krückel gute Nachrichten für die Sportlerinnen und Sportler.

Dieses Mal in Heinsberg, Gangelt und im Selfkant! In der aktuellen Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhalten Vereine dieser Städte nahezu 200.000 Euro für verschiedene Um- und Ausbauten.

„Der Heinsberger Tennisclub 1931 e.V. erhält 33.000 Euro für die energie-

tische Modernisierung seines Clubhauses. Der TC Langbroich e.V. darf sich über 19.705 Euro für die Modernisierung der Heizungsanlage und der Terrasse freuen.

Der TAC Stahe-Niederbusch bekommt 39.000 Euro für die Modernisierung eines Tennisplatzes und der TC Freizeitspaß Höngen e.V. kann 45.000 Euro für die Modernisierung der Sanitäranlagen einplanen.

Der Reit- und Fahrverein Selfkant e.V. wird mit 59.850 Euro für die Modernisierung der Heizungsanlage,

der Fenster und der Reithalle gefördert.

Mit dem Förderbescheid können die Verantwortlichen der Vereine mit den Arbeiten beginnen.

„Ich freue mich sehr, dass die Vereine nun die Möglichkeit haben, moderne und bedarfsgerechte Sportstätten anzubieten.

Denn nur wenn Sportstätten auf dem neuesten Stand sind, können die Vereine ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen“, so Krückel.

Redaktionsteam

Wilfried Oellers ist erneut unser Mann für den Bundestag

Der Dremmener Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers ist erneut der Kandidat der CDU im Kreisverband Heinsberg für die Bundestagswahl.

Von 120 wahlberechtigten Vertretern haben 104 ihre Stimme abgegeben. 101 stimmten für Wilfried Oellers, ein Vertreter stimmte mit Nein, einer enthielt

sich. Eine Stimme war ungültig. „Wir haben Corona bedingt ein besonderes Verfahren wählen müssen“, erklärt der CDU-Kreisvorsitzende Bernd Krückel. „Die 120 stimmberechtigten Vertreter konnten wir aufgrund der Beschränkungen nicht zu einer Präsenzveranstaltung einladen. Wir hatten für den 28. April 2021 zu einer digitalen Vertreterversammlung eingeladen.“ Der amtierende Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers war der einzige Bewerber. Er stellte sich in der Videokonferenz den Vertretern vor. Nach dem Ende der digitalen Veranstaltung wurden die Stimmzettel an die Vertreter versendet, die dann - wie bei den bekannten Briefwahlen - an die CDU-Kreisgeschäftsstelle gesendet wurden. Mit der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in einer Videokonferenz war das Verfahren abgeschlossen. „Ich freue mich über das gute Ergebnis für Wilfried Oellers! Er hat die Unterstützung des gesamten CDU-Kreisverbandes“, so Bernd Krückel. **Redaktionsteam**



Unserem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers (links) wurde bei einer digitalen Vertreterversammlung das Vertrauen zu einer weiteren Kandidatur für den Bundestag ausgesprochen. Dazu gratulierte Bernd Krückel mit einem Blumenstrauß.

Tolles Geburtstagsgeschenk für unseren Straßenexperten

Seit vielen Jahrzehnten besucht der CDU Stadtverband Übach-Palenberg die „runden Geburtstagskinder“ - ab 65 - alle fünf Jahre.

So waren wir kürzlich bei unserem Urgestein Josef Fröschen zum 85. Geburtstag. Er ist seit über 45 Jahren Mitglied der CDU und einer, der uns oft daran erinnert hat, dass wir die Partei mit dem C sind. Josef Fröschen war rund 30 Jahre im Rat der Stadt Übach-Palenberg. Er war unter anderem ausgesprochener Experte für Straßennamen, daher auch das außergewöhnliche Geschenk, das er von Bürgermeister Oliver Walther entgegennehmen durfte. Bei der letzten Kommunalwahl ist er nicht mehr angetreten, jetzt genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand zusammen mit seiner Ehefrau Inge. Viele Jahrzehnte war er auch Vorsitzender des Seniorenvereins Bosch eln. **Dietmar Lux**



Josef und Inge Fröschen mit unserem Parteivorsitzenden und Bürgermeister Oliver Walther als Gratulant.

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Horizont Europa ist das größte Forschungsprogramm der Welt

Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen wir in Europa und weltweit stehen, müssen wir uns weiterentwickeln.

Neben dem Klimawandel und der Coronapandemie verlangt auch die Digitalisierung nach neuen und fortschrittlichen Ansätzen. Es geht darum, die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gemeinsam zu meistern und so das tägliche Leben der Europäerinnen und Europäer zu verbessern und als EU weltweit konkurrenzfähig zu bleiben. Deshalb hat sich die Europäische Union ehrgeizige Ziele gesetzt, um beispielsweise den grünen und digitalen Wandel zu gestalten. Die politischen Ziele Europas können wir aber nur durch Forschung und Innovation erreichen. Denn Forschung und Entwicklung helfen uns, kreative und nachhaltige Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden.

Mit dem neuen EU-Forschungsprogramm Horizont Europa hat die EU die Basis für erfolgreiche und innovative Forschung in Europa gelegt. Das Programm hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2027 und ist als Nachfolgeprogramm von Horizont

2020 das neunte Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union. Mit einem Gesamtbudget von 95,5 Milliarden Euro ist Horizont Europa das größte und ehrgeizigste Forschungsprogramm der Welt. Es war das Europaparlament, welches diese finanzielle Ausstattung gegen den Widerstand der EU-Mitgliedstaaten durchgesetzt hat. Darauf können wir stolz sein!

Bei aller Begeisterung müssen wir jedoch feststellen, dass das vor zehn Jahren gesetzte Ziel, drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung zu verwenden, leider noch verfehlt wurde. Angesichts der transformatorischen technologischen Herausforderungen der nächsten Jahre müssen wir daher in Zukunft noch ambitionierter vorgehen.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung im Europäischen Parlament freut es mich allerdings besonders, dass in dem neuen Programm zum ersten Mal die Kultur- und Kreativbranche mit einem Forschungsbudget berücksichtigt wird. Dieser Wirtschaftszweig hat besonders unter der Pandemie gelitten. Seine innovationsfördernde Rolle wird zudem viel zu selten angemessen gewürdigt.

Die Aufnahme des Kreativsektors in das Forschungsprogramm ist daher ein wichtiger Schritt, um Kunst und Kultur die Anerkennung zu geben, die sie verdienen.

Mit dem neuen Programm stärkt die EU die akademische Freiheit und die Innovationsfähigkeit Europas. Es besteht kein Zweifel, dass damit dem Bedarf der Europäischen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Rechnung getragen wird. Horizont Europa ist ein grundlegender Baustein für unsere Zukunftsfähigkeit und für die wirtschaftliche Erholung Europas nach der Pandemie. Denn eines ist klar: Investitionen in Forschung und Innovation sind Investitionen in Europas Zukunft.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

Europa-Sommerfest muss leider ausfallen

Auch in diesem Jahr kann mein Europa-Sommerfest aufgrund der andauernden Coronapandemie leider nicht stattfinden.

Schweren Herzens muss ich das für den 11. Juni geplante Fest absagen.

Umso mehr hoffe ich, im kommenden Jahr wieder mit Ihnen allen feiern und mich persönlich austauschen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Sandra Esser

Eva-Maria Leitner

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl

Jill Maassen

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man die erste Ausgabe von Union HS vom Januar 1994, die Monika Schmitz uns noch einmal hat zukommen lassen, genauer betrachtet, dann kommt man schon ein wenig ins Schmunzeln.

A5, schwarz-weiß, mit fast neun Terminseiten und sage und schreibe drei Portraitfotos. Das war schon eine ganz schöne Bleiwüste.

Bis zur heutigen 300sten Ausgabe hat sich viel getan – besonders optisch (man kann die Leute auf den Fotos jetzt tatsächlich erkennen) und inhaltlich. Seit August 2020 arbeitet das Redaktionsteam daran, die Mitgliederzeitung peppiger und optisch ansprechender zu gestalten und die Resonanz vieler Leserinnen und Leser zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind. Zum „runden Geburtstag“

von Union HS haben sich einige Gratulanten gemeldet, hierfür herzlichen Dank. Für die Zukunft würde es uns sehr freuen, wenn wir von möglichst vielen Leserinnen und Lesern Anregungen bekämen, damit unsere Union HS von Mal zu Mal ein wenig besser wird.

Für das Redaktionsteam,
Roland Meintz



Erwin Dahlmanns

Liebe Union HS,

zu deiner 300. Ausgabe gratuliere ich dir ganz herzlich.

Schon über zweieinhalb Jahrzehnte lang informierst du uns monatlich über die aktuellen Themen der Union in Europa, im Bund, in NRW und insbesondere im Kreis Heinsberg und seinen Kommunen. Die Berichte über

Parteiveranstaltungen sowie deine Übersicht über die anstehenden Termine des Monats sind interessant und sehr hilfreich. Für diese Informationen danke ich dir ganz herzlich und wünsche dir auch für die nächsten 300 Ausgaben gutes Gelingen und weiterhin wertvolle Beiträge.

Dein Erwin Dahlmanns



Hedwig Klein

300ste Ausgabe Union HS

Das ist ein Jubiläum, zu dem ich persönlich unserer ganzen „CDU-Familie“ im Kreis Heinsberg herzlich gratulieren und denen danken möchte, die die jeweiligen Ausgaben aktuell zusammenstellen. Es ist eindrucksvoll, was die CDU und ihre Gruppierungen „bewegen“ und „auf die Beine stellen“. Die erste Ausgabe, die kürzlich noch gemailt worden ist, zeigt, wie diese Informationsschrift sich entwickelt hat --- ihr Format kann sich sehen lassen!

Dass besondere Aktivitäten in den einzelnen CDU-Stadtverbänden umfassend dargestellt werden, dient nicht nur der Information der Leserinnen und Leser, sondern spiegelt die gesamte Breite der politischen Aktivitäten auf allen Ebenen bis in den kleinsten Stadtverband in unserem Kreisgebiet wider und widerspricht der oft geäußerten Bemerkung, dass „die da oben, wenn sie mal fest im Sattel sind, nichts mehr tun“.

Ich begrüße sehr die Beiträge unseres

Kreisvorsitzenden Bernd Krückel und die unserer gewählten CDU-Abgeordneten in Berlin, Düsseldorf und Brüssel und die Würdigung der Arbeit unseres Landrates Stefan Pusch. Übrigens finde ich auch gut und hilfreich, dass in jeder Ausgabe deren Kontaktadressen stehen; ich habe sie schon häufiger an Bürgerinnen und Bürger weitergegeben, die persönlich Kontakt zu ihnen aufnehmen wollten.

Im Zusammenhang mit meinem Glückwunsch verbinde ich auch meinen Dank dafür, dass ich mich in vielen Ämtern, die ich in Wegberg bekleidet habe, für die Menschen habe einsetzen können.

Mein Wunsch ist es, dass es uns in den nächsten Monaten gelingen möge, im Zusammenspiel aller Parteimitglieder, unseren Kanzlerkandidat Armin Laschet so zu unterstützen, dass am Wahlabend die CDU von den Wählerinnen und Wählern den Auftrag hat, die nächste Bundesregierung zu bilden.

Hedwig Klein

Andere beneiden uns um Union HS

300. Ausgabe der Union HS! Ein ganz besonderes Jubiläum! Hierzu gratuliere ich aufs Allerherzlichste. Die Union HS ist ein unverzichtbarer und lieb gewonnener Bestandteil unserer CDU-Familie vor Ort. Sie dient nicht nur zur Information über Aktivitäten und Ereignisse in

unserem Kreisverband, sondern stellt ein wichtiges Bindeglied innerhalb unserer Partei dar.

Andere Verbände beneiden uns um unsere Union HS. Sie wird auch weiterhin die erfolgreiche Arbeit der CDU im Kreis Heinsberg begleiten. **Wilfried Oellers**



Wilfried Oellers

Ich war das Portrait des Monats

Ich freue mich, dass nun schon die 300. Ausgabe der Union HS vorliegt. Persönlich kann ich mich an die erste Ausgabe gut erinnern. Ich war damals JU-Kreisvorsitzender und Pressesprecher der CDU-Kreispartei.

In der ersten Ausgabe war ich das „Portrait des Monats“, ein Format, das mit

den Interviews im neuen Format der Union HS wieder aufgegriffen wurde und interessante Einblicke ermöglicht.

Ich hoffe, dass die Union HS weiterhin ein interessantes Medium bleibt, das unsere Mitgliederinnen und Mitglieder am Parteilieben teilnehmen lässt.

Bernd Krückel



Bernd Krückel

300 Mal Union HS,

das ist eine bemerkenswerte Zahl. Dahinter steckt viel Arbeit derer, die unermüdlich immer wieder neue Ausgaben unseres Heftes redaktionell bearbeitet und für ein ansprechendes Layout gesorgt haben. Dahinter steht aber auch die Arbeit all derer, die dafür gesorgt haben, dass es Veranstaltungen gab, die anzukündigen waren oder von denen berichtet werden konnte, dass wichtige politische Informationen gegeben wurden, und dass die Mitglieder immer wussten, wo in unserem Kreis welche Parteiveranstaltung stattfindet.

Heute kann sich kaum noch jemand daran erinnern, dass es einmal anders war: Jede Einladung, jede Information musste für die Mitglieder ausgedruckt, in einen Briefumschlag gesteckt und per Post verschickt werden.

Das kostete viel Zeit und viel Geld, und die Informationen konnten gar nicht so umfassend wie heute sein.

Ich erinnere mich noch gut, dass ich in der Geschäftsstelle der Aachener CDU zu Gast war und mir der damalige

Geschäftsführer Herr Kinting ganz stolz berichtete, dass man in der Stadt Aachen neue Wege geht und die Mitglieder in einer monatlichen Schrift über alles Wichtige informiert und damit die unzähligen Einzelsendungen deutlich reduziert. Ein Exemplar dieser Schrift konnte ich natürlich gleich in Augenschein nehmen und fand diese Neuerung sehr spannend.

Ich berichtete im geschäftsführenden Kreisvorstand von der Aachener Idee, als es einmal wieder um das Thema „Kosten reduzieren“ ging. Nach einiger Zeit des Überlegens und Abwägens fiel dann die Entscheidung, solch ein monatliches Informationsheft einzuführen und dieses neue Medium einfach einmal auszuprobieren.

Bis heute hat sich die Union HS bewährt und ist nicht mehr wegzudenken. Unserer Partei gratuliere ich zu diesem Jubiläum herzlich, verbunden mit dem Wunsch, dass es noch unzählige Ausgaben geben wird, die von erfolgreicher Parteiarbeit berichten werden.

Liane Jüngling



Liane Jüngling

Impressionen des Onlineseminars mit viel politischer Prominenz

Im März 1966 wurde ich in der Christuskirche in Düren konfirmiert und habe mich daher sehr darüber gefreut, dass der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU Deutschlands auch im Kreis Heinsberg wieder aktiviert werden soll.

So durfte ich am Onlineseminar anlässlich der 53. EAK Bundestagung teilnehmen. Teilnehmer waren Thomas Rachel, parlamentarischer Staatssekretär und Bundesvorsitzender des EAK, Ministerpräsident und Parteivorsitzender Armin Laschet, Militärbischof Dr. Bernhard Felmborg, Frau Dr. Petra Bahr, Prof. Dr. Peter Dabrock, Martin Dirnberger, Mario Steckert, Volker Kauder und über 335 weitere Teilnehmer.

Als wohltuend empfinde ich es, dass alle CDU Landes- und Bundesveranstaltungen mit einer Andacht beginnen. So natürlich auch die des EAK. Der Militärbischof fand hier die richtigen Worte.

Danach folgte das Seminar, coronabedingt leider als Videoveranstaltung. Ich habe die für mich wichtigsten Aussagen festgehalten. Als 1945 die CDU gegründet wurde, wurde sofort Wert darauf gelegt, dass katholische und auch evangelische Christen zur CDU finden. Diese interkonfessionelle Partei wurde von vielen gefördert. Auch sind in diesem EAK CDU- und CSU-Mitglieder vereint. Armin Laschet sagte, dass wir keine Werteunion brauchen, wir haben sie schon in diesem Arbeitskreis. Ein Satz von Martin Luther wurde genannt: Die Zunge ist ein Mörderwerkzeug. Dessen



Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär und Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises, begrüßte die Teilnehmer des Onlineseminars.

sollten wir uns immer bewusst sein. Das „C“ in unserem Namen ist und bleibt unser Wertefundament und sollte einladend und nicht ausgrenzend sein. Es steht auch nirgends in unseren Statuten, dass wir konservativ sein sollen, das ist nicht die Basis unserer Partei.

Unsere Entscheidungen sollen aufgrund unserer christlichen Grundeinstellung erfolgen. So sind wir jetzt auch nicht eine Klimaschutzpartei, sondern bei uns steht die Bewahrung der Schöpfung an erster Stelle und dazu gehört auch der Mensch. Leider geht in der heutigen Zeit bei

vielen Maß und Mitte verloren, besonders in den sozialen Medien. Hier sollen wir uns deutlich mehr einmischen und auch mal den Mut haben zu posten: Schämen Sie sich eigentlich garnicht? Wir sollten hier unsere Präsenz verbessern. Auch dürfen wir weder auf dem rechten noch auf dem linken Auge blind sein.

Das Seminar endete mit einigen schönen Aussagen: Gemäß Jeremia - Suchet der Stadt bestes.

Wir haben die Aufgabe, das „C“ unverzagt zu vergrößern und als Wunsch an die Kirchen - Verkünden Sie die frohe Botschaft.

Dietmar Lux

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des

CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Frauen und die Auswirkungen durch die Coronapandemie

Nach der allgemeinen Begrüßung durch die Vorsitzende der Frauen Union Gangel-Selkant-Waldfeucht, Dagmar Ohlenforst, gab die Bundestagsabgeordnete Sylvia Pantel bei unserer Onlineveranstaltung einen kurzen Überblick über die Nachteile, die insbesondere Frauen in der Pandemie treffen.

Da ist zum einen die ohnehin bestehende Doppelbelastung durch Haushalt, Kinder und Beruf, die nun durch das eigene Arbeiten von zu Hause, durch die Schließung oder den Notbetrieb der Kindergärten sowie durch den Heimunterricht der Kinder noch zusätzlich stark beschwert wird. Zum anderen arbeiten Frauen oft in schlecht bezahlten Berufen, sind in Kurzarbeit oder werden entlassen. Besonders schlimm ist das, wenn Frauen nicht sozialversicherungspflichtig arbeiten. Im letzten Fall gibt es von Rechts wegen keine Möglichkeit, den Verdienstausfall aufzufangen. Deshalb warnte Sylvia Pantel eindringlich davor, solche Beschäftigungen auszuüben und immer auf einer Anmeldung beim Arbeitsamt zu bestehen.

Darüber hinaus sprach die Abgeordnete die Situation der Kinder an, deren Nachteile umso größer sind, wenn sie aus bildungsfernen Schichten kommen und in prekären finanziellen Verhältnissen aufwachsen.

Nach der Pandemie wird man sowohl den schulischen Ausfällen als auch den psychischen Störungen und deren Aufarbeitung besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Die anschließende rege Diskussion erstreckte sich u.a. auf Themen wie Frauen und Rente, Eigentum schaffen für junge Familien, die Genderdebatte sowie physische Gewalt gegen Frauen in Zeiten der Pandemie.

Sylvia Pantel wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass die CDU vor einigen Jahren überhaupt durchgesetzt hat, dass Kindererziehungszeiten auf die Rente angerechnet werden und somit dieser Aufgabe mehr Wertschätzung entgegengebracht wird. Außerdem arbeite die Rentenkommission an Vorschlägen, um die Rente auch für



VERANSTALTUNG MIT SYLVIA PANTEL; MDB

ONLINE AM 27.04.2021 UM 19:00 UHR

FRAUEN UND DIE AUSWIRKUNGEN DER
CORONA PANDEMIE

Anmeldungen an: info@cdu-kreis-heinsberg.de

kommende Generationen zukunftssicher zu machen.

Die Abgeordnete wies zudem darauf hin, dass es von der CDU geplant ist, dass junge Familien für den Erwerb des ersten Baugrundstücks oder Eigenheims keine Grunderwerbssteuer mehr zahlen müssen, um es so den Familien zu erleichtern, Eigentum und damit familiengerechten Wohnraum zu schaffen. Den Genderwahn lehnt Sylvia Pantel ab; sie verwies auf das generische Maskulinum, das in der deutschen Sprache alle Menschen einschließt. Dem Einwurf, dass gerade bei noch nicht erwachsenen jungen Menschen die Transgenderfrage und diesbezügliche Bestrebungen zurzeit auch einem Modetrend unterworfen sind, stimmte sie zu.

Was häusliche Gewalt während des Lockdowns angeht und die Flucht in Frauenhäuser, so habe man festgestellt, dass hier kein verstärkter Zulauf zu verzeichnen war. Im Zusammenhang mit der Geschlechterdiversität und Frauenhäusern zeigte Sylvia Pantel die

Probleme auf, die daraus erwachsen können: Frauen lehnen aufgrund ihrer schlimmen persönlichen Erfahrungen alles Männliche in den Frauenhäusern ab. Ein Mann, der sich als Frau fühlt und von seinem Partner Gewalt erfährt, sei für diese Frauen eine Bedrohung. Allein an diesem Beispiel zeige sich die Sensibilität des Themas.

Als Zeitverschwendung und Unsinn bezeichnete die Abgeordnete die Tatsache, dass – so wurde berichtet – eine Gleichstellungsbeauftragte alle Texte auf Geschlechterdiversität hin umarbeite. Nach Pantels Auffassung gibt es in den Bereichen Schule, Kindergärten, Betrieben etc. noch viele Aufgaben, die sicher deutlich wichtiger sind. Von einer Endung und einem Gendersternchen hätten die betroffenen Frauen nämlich nichts.

Nach zweistündiger Diskussion beendete Dagmar Ohlenforst die Veranstaltung, nicht ohne der Bundestagsabgeordneten für ihre Zeit und Unterstützung gedankt zu haben.

Heike Dahlmanns



INTERVIEW DES MONATS

VON STEPHANIE JABUSCH-PERGENS

Tim ist ein Verfechter der offenen Kommunikation

Der Jungpolitiker Tim Heinrichs (21) aus dem Selfkant unterlag bei der Kommunalwahl 2020 mit nur drei Stimmen in seinem Wahlbezirk! Doch aufgeben ist für den leidenschaftlichen Kommunalpolitiker keine Option. Nun dient das JU-Mitglied seinen Wählerinnen und Wählern als sachkundiger Bürger in gleich zwei kommunalen Parlamenten!

Frage: Hallo Tim! Das war ja knapp im letzten Jahr! Wie fühlst du dich?

Antwort: Mir geht's gut! Das knappe Ergebnis war schon ärgerlich, aber nun bin ich als sachkundiger Bürger bei dir im Kreistag für den Schulausschuss und auch im Rat der Gemeinde Selfkant aktiv. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben!



Der aktuelle Vollzeitstudent Tim Heinrichs möchte Lehrer werden.

Frage: Wieso gerade der Schulausschuss?

Antwort: Naja...als angehender Lehrer hab ich da natürlich schon ein berufliches Interesse (lacht)! Aber eigentlich war mir die Schule schon immer eine Herzensangelegenheit! Hier ist viel Verbesserungsbedarf. Denn, es mag jetzt vielleicht etwas abgedroschen klingen, aber: Hier wird der Grundstein fürs Leben gelegt! Da sollten wir also das Beste für alle rausholen.

Frage: Für mich klingt das gar nicht abgedroschen. Jeder war mal Schülerin oder Schüler und da muss ich dir schon recht geben. Es gibt kaum einen Bereich, in dem man mehr betroffen ist als in der Schule! Und dann hat's dir direkt so gut gefallen, dass du dableiben wolltest? Nur als Lehrer?

Antwort: Ich konnte mir eigentlich schon länger vorstellen, Lehrer zu werden. Dennoch wollte ich mir auch andere Optionen offenhalten. So habe ich mich neben der Bewerbung als Vollzeitstudent auch noch bei den örtlichen Banken beworben. Bei zwei kommunal ansässigen Banken hätte ich eine Ausbildung bzw. ein duales Studium beginnen können, aber mein Gefühl hat mich dann doch zum Vollzeitstudenten gemacht und mit dieser Wahl bin ich bis jetzt auch sehr zufrieden.

Frage: Und nun sitzt du in Aachen und studierst Lehramt mit welcher Kombi?

Antwort: Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft und naturgemäß Erziehungswissenschaft.



Tim Heinrichs ist ein Verfechter der offenen Kommunikation.

Frage: Wow! Das wäre ganz meine Kombi! Aber wie kommt man in deinem „Alter“ dazu, sich für diese Kombination zu entscheiden? Gerade Politik ist ja nicht das typische Lehrerstudium?

Antwort: Naja, mit 15 Jahren Mitglied in der Jungen Union zu werden, ist wohl auch nicht typisch, oder (lacht)? Politik hat mich, wie du merkst, schon immer interessiert und als aktives Parteimitglied kann man eben mehr für die Gesellschaft bewirken. Da bot sich das auch im Studium für mich an. Und da ich mein Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Geilenkirchen gemacht habe, mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre-Rechnungswesen, war die Entscheidung für Wirtschaftswissenschaften naheliegend. Vor allem, weil es mir an der Vorzeigeschule vom Kreis so richtig gut gefallen hat! Es ist ja kaum eine Schule so super ausgestattet und konzeptioniert wie das Berufskolleg in Geilenkirchen! Hier wurde viel richtig gemacht!

Da war der Weg in die Erwachsenenbildung für mich am naheliegendsten.

Frage: Cool! Dein Studium und deine Leidenschaft für die Politik spielen sich also perfekt ein?

Antwort: Ja genau. Ich muss schon zugeben, dass ich ganz oft gefragt werde, warum ich Mitglied der CDU bin?!

Gerade viele Leute in meinem Alter kennen die Arbeit der CDU gar nicht so sehr und sehen nur die Missstände. Viele können sich besser mit den Grünen identifizieren.

Natürlich kann ich denen schon erklären was für die CDU spricht, das ist für mich auch einer der wichtigsten Punkte in unserer kommunalen Arbeit!

Wir müssen vor allem den Jüngeren klarmachen, dass die CDU keine „Altherrenpartei“ ist, die sich nicht um den Umweltschutz kümmert.

Die Grünen sind sicherlich wichtig, um Missstände aufzudecken. Dafür ist die Opposition nun mal da. Diese Eigenschaft scheint ihnen jedoch in den letzten Jahren abhandengekommen zu sein.

Und wer nach den letzten beiden Jahren immer noch nicht verstanden hat, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz - in allen politischen Entscheidungen - wichtige Aspekte sind und wir in diesem Bereich dringenden Aufholbedarf haben, der hat wohl geschlafen.

Frage: Also bist du auch ein Verfechter von offener Kommunikation?

Antwort: Ja, auf jeden Fall! Man sieht ja beispielsweise, dass die CDU auf kommunaler Ebene seit vielen Jahren sehr umweltfreundlich arbeitet. Dies müssen wir nur auch kommunizieren, unsere Entscheidungen erklären und darüber berichten.

Natürlich gelingt es uns nicht immer so, wie wir uns das wünschen und wir müssen viele Aspekte einfließen lassen.

Trotzdem finde ich, dass wir hier im Kreis und besonders im Selfkant auf einem guten Weg sind.

Vielen Dank Tim! Du sprichst mir aus dem Herzen!

Ich bin mir sicher, dass wir noch viel von dir hören werden.

„Rosen zum Muttertag“ war erneut eine erfolgreiche Aktion

Regnerisches Wetter herrschte schon häufiger bei der Verteilung der „Rosen zum Muttertag“. In diesem Jahr war es aber auch noch ziemlich kalt.

Aber weder das Wetter, noch die nun schon im zweiten Jahr andauernde Coronapandemie hielt die CDU-Frauen davon ab, ihre traditionelle Aktion „Rosen zum Muttertag“ auf dem Wochenmarkt in Geilenkirchen durchzuführen – selbstverständlich unter Beachtung der aktuellen Coronaregeln und -vorschriften der Bundesregierung, des Landes NRW und unseres CDU-Landesverbandes. Mit männlicher Unterstützung wurde ein Stand aufgebaut – und die Aktion war wieder ein voller Erfolg!

Unsere Traditionsveranstaltung musste allerdings etwas anders ablaufen als in früheren Jahren, weil die persönliche Übergabe des „Rosengrußes“ coronabedingt nicht möglich war.

Die Marktbesucherinnen wurden freundlich von den CDU-Frauen begrüßt und es wurde angeboten, sich selbst eine Rose aus dem großen Angebot auszusuchen.

Die Besucherinnen begegneten uns mit Begeisterung und Freundlichkeit.



Unser Foto zeigt leider nur einige CDU-Frauen, weil einige auf dem Marktplatz unterwegs waren, um die Besucherinnen auf unseren „Rosenstand“ aufmerksam zu machen.

Es war deutlich zu spüren, dass sie sich freuten, dass die Frauen Union – trotz der schwierigen Zeiten – ihre Rosenaktion durchführte.

Und genau das wurde auch von Besucherinnen zum Ausdruck gebracht: „Danke, ich freue mich, dass die Frauen Union der CDU Geilenkirchen uns auch in diesen schwierigen Zeiten nicht vergessen hat“, war eine häufige Aussage. Leider waren nur

kurze Gespräche – mit Mundschutz und vorgeschriebenem Abstand – möglich und dennoch durften die CDU-Frauen wieder feststellen, vielen fröhlichen und gesprächsoffenen Menschen begegnet zu sein und, dass es nichts Wertvolleres und Schöneres gibt, als Freude zu schenken.

„Rosen zum Muttertag“ war – wie jedes Jahr - eine sehr positive Aktion!

Barbara Conrads

Südböhmen und das westböhmische Bäderdreieck

Fahrt bis Büchlberg im Bayerischen Wald - Zwischenübernachtung.

Durch die sanft gewellte Landschaft Südböhmens, den Böhmerwald, kommen Sie nach Oberplan am Moldaustausee, dem Geburtsort des Dichters A. Stifter, zum Stift Hohenfurth, der größten und wertvollsten Klosteranlage Tschechiens, über Rosenberg nach Goldenkron, Budweis und zum Märchenschloss Frauenberg.

Führung durchs einzigartige Budweis, Fahrt nach Neuhaus, eine der mächtigsten Städte Böhmens, Wittingau in der südböhmischen Teichlandschaft.

Böhmisch-Krumau, an einer wunderschönen Moldauschleife gelegen, Hollschowitz, ein Ort im landestypischen Bauernbarock und das historische Elbogen, Pilsen und Alte Synagoge (drittgrößte der Welt), Pilsner Brauerei, Franzensbad, der kleinsten der drei Kurorte, das Torfmoor Soos, die schönen weltberühmten Bäderstädte Marienbad und Karlsbad.

Die Teilnehmerzahl beschränken wir auf 32 Personen! Damit ist ein Mundschutz im Bus nicht erforderlich. Allerdings müssen wir wegen der Reduzierung den Reisepreis um 20 Euro auf 999 Euro pro Person erhöhen. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 148 Euro.



Stadt Neuhaus Foto: Pixabay

Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus des ausführenden Unternehmens
- 7 x Halbpension (davon ein besonderes Abendessen mit typischen Köstlichkeiten)
- An allen Tagen deutsche - und tschechische Reisebegleitung
- Führung und Eintritt Schloss Frauenberg
- Führung und Eintritt Kloster Goldenkron
- Führung im Schloss Wittingau
- Führung und Eintritt Alte Synagoge
- Brauereibesichtigung und Pilsner Urquell-Probier
- Eintritt Naturschutzgebiet Soos
- Stadtführung Eger
- Kurtaxe und Insolvenzschutzversicherung

Anmeldung: Rosemarie Gielen 02454 1436 oder rosemarie.gielen@web.de

UNION HS

TERMINE 2021

LAND

CDU-Landesparteitag

Samstag, 23.10.2021

Näheres wird noch bekanntgegeben

KREIS

CDU-Bezirksvorstand

Mittwoch, 02.06.2021, 8.00 Uhr,
digital

SEN:

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 15.06.2021, 16.00 Uhr,
digital

AK Reise:

Südböhmen und das westböhmische Bäderdreieck

Samstag, 21.08.2021 - Samstag, 28.08.2021

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen

0 24 54 - 14 36
siehe oben

St. Petersburg

Mittwoch, 13.10.2021 - Sonntag, 17.10.2021

Auskunft erteilt Rosemarie Gielen

0 24 54 - 14 36

Das für Samstag, 11.06.2021 geplante Europa-Sommerfest entfällt coronabedingt. Sabine Verheyen MdEP bittet um Ihr Verständnis (siehe Seite 13).